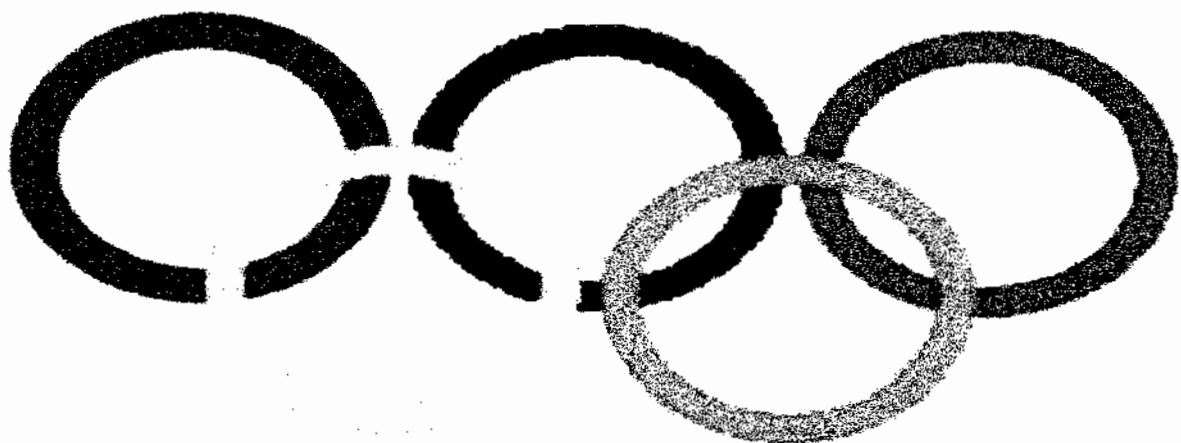




Zeltlager 2004
-Berghausen-
Das Olympische Dorf
- Die Reportage -



Lagerathleten!!

Lukas Andrzyczyk
Daniel Aschoff
Florian Bartsch
Nils Baumeister
Anna Beckstett
Christina Bexten
Christoph Bexten
Johannes Bexten
Heinz Blakert
Lisa Böger
Alexander Brüning
Christian Brüning
Heiko Bultmann
Laura Bultmann
Ann-Kathrin Bunzeck
Johannes Bureick
Christoph Buxel
Jan Buxel
Lars Buxel
Carina Deppe
Matthias Deppe
Christina Ebbersmeyer
Johannes Ebbersmeyer
Matthias Ebbersmeyer
Judith Epkenhans
Sebastian Feimann
Bastian Granas
Nina Granas
Alexander Gromann
Franziska Heil
Isabell Herbrügger
Niklas Herz
Michael Hofmann
Raphael Hofmann
Marvin Hohoff
Marco Hümer
Timo Huster
Lisa Jäger
Kai-Uwe Jakob-tor-Weihen

Franziska Janning
Julia Janning
Laura Janning
Johanna Jückemöller
Stefan Jückemöller
Jennifer Kastrup
Laura Kastrup
Dustin Klann
Ronja Klemm
Inga Korte
Jonas Korte
Rüdiger Krampe
Carina Krane
Gina Kunze
Ann-Kathrin Kusber
Dominik Kusber
Lukas Langreck
Moritz Linnhoff
Janine Macieczyk
Christina Meier
Svenja Monert
Tabea Müller
Michael Neuhaus
Rita Neuhaus
Rebecca Niebusch
Sabrina Niemeyer
Christoph Nottelmann
Stephan Nottelmann
Christian Nüßer
Phillipp Peterburs
Verena Peterburs
Clara Pieper
Andrea Pikulik
Ann- Kathrin Plath
Tina Pluhar
Benedikt Pohlmann
Nadine Pollklas
Kristin Reckendrees
Benjamin Recker

Mareike Recker
Heinz- Gerd Rehage
Christian Reske
Julia Reske
Holger Rickfelder
Markus Rickfelder
Laureen Risse
Kai Roschinski
Leonie Schendel
Carolin Schulz
Manuel Schulz
Pierre Schumacher
Carsten Schürmann
Jonas Seggewiß
Niklas Seggewiß
Christoph Sewerin
Jonas Sewerin
Elena Stadler
Alexander Stolz
Fabian Strathaus
Julia Strathaus
Daniel Stratmann
Doreen Stratmann
Carina Swonke
Laura-May Swonke
Philip Taylor
Alexandra Timmerkamp
Kerstin Timmerkamp
Christian Uhlenberg
Julia Vogelsang
Judith Vossel
Ruth Vossel
Markus Weishaupt
Christian Wolf
Fabian Wolf
Christian Wienke
Saskia Witte
Jürgen Wolharn
Stefan Wolharn

Programm!!

Eröffnung	IV
Bauphase	V
Tag 1	VI
Tag 2	VII
Achtung: Doping	VIII
Tag 3	IX
Tag 4	X
Schnappschüsse	XI
Tag 5	XII
Tag 6	XIII
Kurioses	XIV
Tag 7	XV
Tag 8	XVI
Tag 9	XVII
Gruppenfoto	XVIII
Dank	XIX
Impressum	XX



Eröffnung!!

Nun war es wieder so weit!!
Das Jahr ist schnell vorübergegangen und
das Zeltlager stand wieder vor der Tür!
In diesem Jahr, wie in den Jahren zuvor,
übernahm Christian Uhlenberg wieder die
Schirmherrschaft über das kleine
"Olympische Dorf".
Mit seiner Festansprache eröffnete er die
Spiele und entließ die 75 Athleten in ihre
neuen Wohn- und Schlafstätten.

Lasset die Spiele beginnen!!



Entstehung - Bauphase!!

Die Bauphase für das kleine Olympische Dorf begann am Donnerstag 22.07. um 10.00 Uhr mit dem ersten Spatenstich für die Sanitären Anlagen sowie den Küchenbereich.

In der Mittagszeit trafen dann noch weitere Leiter aus Rheda ein um die Fortschritte zu begutachten und voranzutreiben.

Bis zum Abend waren die Wasch- und Feuerstelle, sowie das Gerüst für die Küche fertig gestellt.



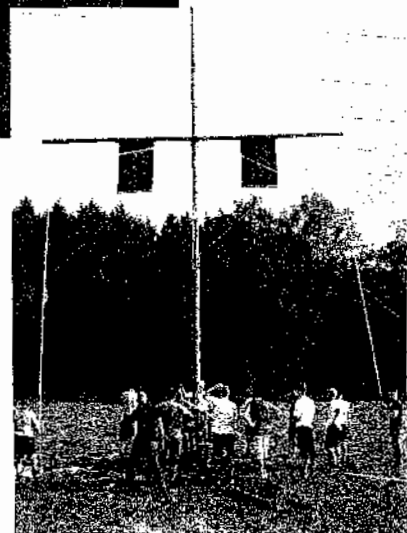
Stunden vor der Eröffnung des Dorfes wurden noch letzte Aufräum- und Ausbesserungsarbeiten ausgeführt. Die Betreuer testeten anschließend noch die Tauglichkeit des nahe gelegenen Freibades für eine komplette Olympiamannschaft. Pünktlich zur Ankunft der Teilnehmer waren dann auch alle Arbeiten erledigt, so dass die Spiele beginnen konnten.



Der Zweite Tag der Bauphase begann etwas schleppend.

Einzig in der Küche ging es zügig voran. Dort wurden die Küchenkisten an Ort und Stelle gerückt und sogleich als Pausenplatz und Ruhebänk getestet!!

Auch das Loch für den Lagermasten mit den diversen Flaggen machte Fortschritte. Durch das gute Wetter ließen sich auch viele zu Sonnenbädern verleiten, andere hingegen suchten Schatten im benachbarten Wald um Holz für Flöcke und einen Lagermasten zu suchen! Bis zum Abend stand dann auch der Lagermast, welcher nach mehreren Versuchen aufgerichtet werden konnte. Der Abend wurde dann in gemütlicher Runde am Feuer beendet.



Tag 1

Samstag 24.07.2004:

An diesem Tag war es soweit: Der Team-Bus verließ gegen

14.00 h Rheda Richtung Olympisches Dorf. Um 15.45 h trafen dann auch der Bus und mehrere PKW in Berghausen ein.

Dort begrüßte sie der Schirmherr Christian Uhlenberg und der zweite Vorsitzende des hiesigen Olympischen Organisations Komitees Alexander Gromann.

Nach dem Beziehen der Unterkünfte war auch gleich Training angesagt. In den Disziplinen Fußball Herren sowie Tuch- und Topfdeckelspiel in Mixed-Teams gab es das erste Freiluft Training unter der Sonne Berghausens.



Der Speiseplan sah am Abend Hamburger mit Tee vor.

Wegen der Eingewöhnungsphase war der Abend, der im Schein des Olympischen Feuers beendet wurde und die erste Nacht noch sehr unruhig, spätestens um 24.00 h kehrte dann aber auch Ruhe in den verschiedenen Unterkünften ein.

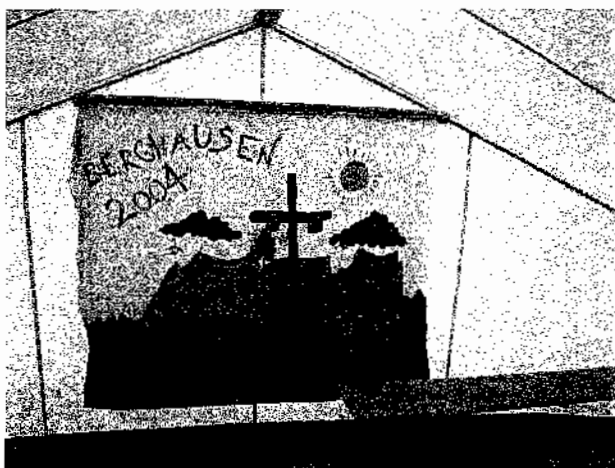
In der Nacht kamen dann auch die ersten Besucher an. Sie versuchten die nächtliche Ruhe zu stören, hatten aber aufgrund des aufmerksamen Wachdienstes und der umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen keine Chance.

Julian..., Jan Auberger, Ingo Neuhaus, Dennis..., Daniel Schlottmann, Birga Schlottmann, Sara Bultmann, Britta Bultmann, Niko Hille, Herr Stratmann



Tag 2

Sonntag 25.07.2004:



Am Nachmittag stand dann auch schon die erste Ausscheidung an. Das Hardehausener Spiel. Unter widrigen Wettkampfbedingungen mit teilweise einsetzendem Nieselregen wurde diese Disziplin durchgeführt.

Dieses Wetter hielt bis zum Abend an, so dass eine angesetzte Nachtwanderung abgesagt werden musste.



In dieser Nacht versuchten Jan und Gerrit Crispian das Dorf unsicher zu machen, wurden aber von der Nachtwache gestellt.

Dieser Tag begann bereits um 8 h in der Früh. Nach dem Frühstück wurde in Teamarbeit eine neue Trainingsstätte gebaut! Direkt neben dem Fußballstadion entstand eine Volleyballarena. Desweiteren wurden Stühle gebaut und Masken gebastelt, die die Gegner einschüchtern sollten. Auch ein Banner für das Olympische Dorf wurde kreiert. Nebenbei wurde auch noch eine neue Disziplin getestet, die zukünftig in die Titelnkämpfe mit eingebunden werden soll, Bannermann, eine Art Geländespiel. Vor dem Mittagessen besannen sich dann noch einmal alle bei einem Wortgottesdienst.



Speiseplan:

Frühstück: Brötchen, Brote, Kakao

Mittag: Das kleine, süße Schweinchen von nebenan, Klöße, Rotkohl

Abend: Brote, Tee



Achtung: Doping!!

Bereits im Vorfeld der Spiele wurde die hohe Erwartung aller Beteiligten auf saubere Spiele enttäuscht. Am Freitag, vor der Anreise der Athleten, wurde ein spektakulärer Dopingfall bekannt, mit dem wohl niemand gerechnet hatte und dessen Ausmaße wirklich ungeheuerlich sind. Laut eines Betreuers wurden in der Nähe des Wellnessbereiches am Bach um die Nachmittagszeit leistungssteigernde Präparate an die Betreuer verteilt. Die nebenstehenden Präparate trug der Schirmherr der Spiele, Christian Uhlenberg, in einer unscheinbaren Box mit sich durch das Dorf und verteilte sie in einem unbeobachteten Moment an die unwissenden Betreuer. Der Leitende Arzt sagte in einem Interview, dass er von den Ausmaßen, Drogen bereits an Betreuer auszugeben, schwer getroffen sei. Er musste mehrere Betreuer wegen Abgeschlagenheit und Lustlosigkeit behandeln, welches wohl Nebenwirkungen des bis dahin noch unbekannten Präparates waren.



Bei dem Präparat handelt es sich wohl um eine Art der in Deutschland und auch im Olympischen Dorf weit verbreiteten Süßigkeit "Snickers", welche sogar im offiziellen olympischen Dorfmarkt in Medebach angeboten wird. Der Inhalts- und genaue Wirkstoff ist weiterhin unbekannt.

Bei den unter der Woche verteilten Süßigkeiten und Mahlzeiten konnte der Wirkstoff nicht nachgewiesen werden.

Desweiteren sind dem Arzt bei den Routinekontrollen während der Woche auch keine Verhaltensauffälligkeiten oder Leistungsschwankungen aufgefallen.



Tag 3

Montag 26.07.2004:

Die Nacht fand an diesem dritten Tag bereits um 8.15 h ihr Ende.

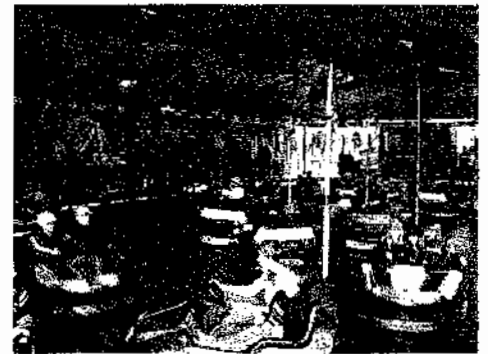
Nach dem reichhaltigen Frühstück stand die erste Ausscheidung des Tages an.

Doppel-Verfolgung im Autoscooter über 300 m. Hierzu ging das gesamte Lager hinauf in das Zentrum von Berghausen, wo zur gleichen Zeit das Schützenfest stattfand. Im Finale standen sich dann die Berghausener Schützen und unsere Rhedaer Olympiamannschaft gegenüber, welche eindeutig mit 10 Sekunden Vorsprung das Ziel erreichte.



Das Highlight an diesem Abend war aber sicherlich der Überfall des Olympischen Dorfes der Johanniter. Das eher kleine Dorf hatte gegen die Rhedaraner nicht den Hauch einer Chance.

Letztendlich zeigten sie sich auch noch als schlechte Verlierer und versuchten den Sieg beim Olympischen Organisationskomitee zu kippen.



Der Nachmittag war von den Vorrundenkämpfen im Schwimmen geprägt. In der Schwimmhalle in Bad Fredeburg, die bis auf den letzten Platz ausgebucht war, ging es heiß her. Am Ende der Vorrunde um 17.00 h stand fest, dass alle Lagerathleten im Finale antreten werden und es somit ein internes Duell geben wird.

Diese Hochstimmung wurde dann auch noch in den Abend hinüber gerettet, der im Olympischen Dorf am Feuer beendet wurde.

Speiseplan:

Frühstück: Brote, Kakao

Mittag: Spaghtetti Bolognese

Abend: Brote, Tee



Tag 4

Dienstag 27.07.2004:

Der Tag der Athleten begann um 8.15 h. An diesem Morgen standen keine Entscheidungen an. Deshalb wurde die Zeit für den Bau von Regenmachern genutzt, die bei den verschiedenen Wettkämpfen für ordentlich Stimmung sorgen sollten.

Das Banner des Olympischen Dorfes wurde auch fertiggestellt. Einige Gruppen nutzten die Freizeit um sich in dem nahe gelegenen ""Supermarkt"" umzusehen und ihn anschließend zu plündern. Andere wiederum vollendeten ihre Masken aus Pappmache.



Speiseplan:

Frühstück: Brote, Kakao

Mittag: Kartoffelpüree,

Bratwurst, Sauerkraut
auf Ananas

Abend: Gulaschsuppe,
Schnittchen



Der Nachmittag bot als erstes Highlight die Ausscheidung im Geländespiel. Dort versuchten die verschiedenen Teams die Wimpel des Gegners zu klauen ohne gefangen zu werden. Die Veranstalter hatten hierfür eine Spielstätte 2 km süd-östlich vom Olympischen Dorf errichtet. Einen Laubwald in Hanglage mit Tribünen direkt am unteren Rand des Spielfeldes.

Das war auch die einzige Entscheidung an diesem Tag. Der Rest des Nachmittags war zur Regenerierung gedacht, welcher mit Duschen und einem Badetag im angrenzenden Bach genutzt wurde.

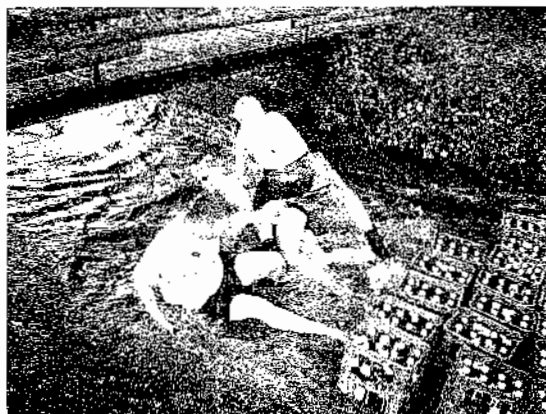


An diesem Abend hatten die Überfaller ein

Einsehen und sind gar nicht erst Erschienen um das Lager unsicher zu machen.



Schnappschüsse!!



Tag 5

Mittwoch 28.07.2004:

Der 5. Tag im olympischen Dorf begann um 8.15 h. An diesem Tag gab es keine offiziellen Entscheidungen, es war Ruhetag im Dorf. So wurde der Vormittag mit Sonnenbädern und kleinen Nickerchen genutzt um Kraft für die zweite Wochenhälfte zu tanken. Eine Gruppe machte sich auf ins benachbarte Medebach um sich wieder mit nahrhaftem einzudecken.



Nach dem Mittagessen wurde die am Vormittag bereits begonnene Ruhephase durch eine Wellnessphase ersetzt. Mit einer Wasserschlacht und Schlamm-bädern am Bach kam so ziemlich jeder in den Genuss dieser Art von natürlicher Erholung.

Der Nachmittag wurde dann mit diversen Workshops beendet, die von Postkarten basteln über Fussball, Volleyball, Pappmachemasken und Wolle in die Haare flechten reichten.

Speiseplan:
Frühstück: Brote,
Brötchen, Kakao
Mittag: Erbsensuppe,
Bananen
Abend: Salat, Brote,
Erbsensuppe, Tee

Gegen 21.30 h wurde dann die Nacht eingeläutet.

An diesem Tag hieß das Nachterlebnisprogramm!!

Konkret: Nachtwanderung. Bevor es zur Nachtwanderung ging wurde noch eine Geschichte von einem Troll erzählt, welcher alle Leute mit einem Stern brandmarkte, die ihm über den Weg liefen.

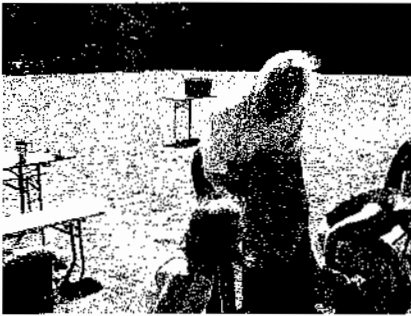
Als sich auf dem Rückweg von "Hören und Sehen bei Nacht" herausstellte, dass mehrere Leiter diesen Stern auf dem Arm trugen griff panische Angst um sich. Schließlich stellte sich auch noch heraus, dass ein Teilnehmer fehlte, was die Katastrophe perfekt machte.

Doch zuletzt fand alles ein glückliches Ende. Der Vermisste wurde gefunden und die Sterne verblichen auch zusehends, sodass sie nach und nach alle verschwanden.



Tag 6

Donnerstag 29.07.2004:



An diesem Tag sollte es heiß werden. Nicht nur wegen der Außentemperaturen, nein auch der Stationslauf stand an. Eines der vielen Highlights bei diesen Spielen. Vorher war aber noch mal mentale Konzentration und Besinnung angesagt. Pastor Wieczorek war aus Rheda angereist um eine Lagermesse im Wald zu feiern. Desweiteren brachte er ein Stück Heimat, in Form von Vanille-, Erdbeer- und Schokoeis mit.

Nach dem Mittagessen war es dann so weit. Der Stationslauf warf seine Schatten voraus. Die Disziplin im Überblick: Gesamtstrecke 9 km die zu Fuß zurückgelegt werden mussten, mit 21 zu bewältigenden Aufgaben im gesamten Streckenverlauf. Alle 3 km gibt es Verpflegungsstationen mit Getränken und kohlehydrathaltigem Essen. Gestartet wurde in 8 Gruppen mit 10 Minuten Abstand. Die Höchste Punktzahl entschied über den Sieg.



Der Abend bot dann noch einen Vorrundenentscheid im Geschlechterkampf. In Disziplinen wie Wattebäusche weiterreichen mit der Nase oder Lieder zusammensetzen wurde der erste Sieger ermittelt. Die Jungen konnten einen 1-Punkt Vorsprung in das Finale retten.

Speiseplan:

Frühstück: Brote, Tee

Mittag: Toastbrot,

Heißwürstchen, Eis

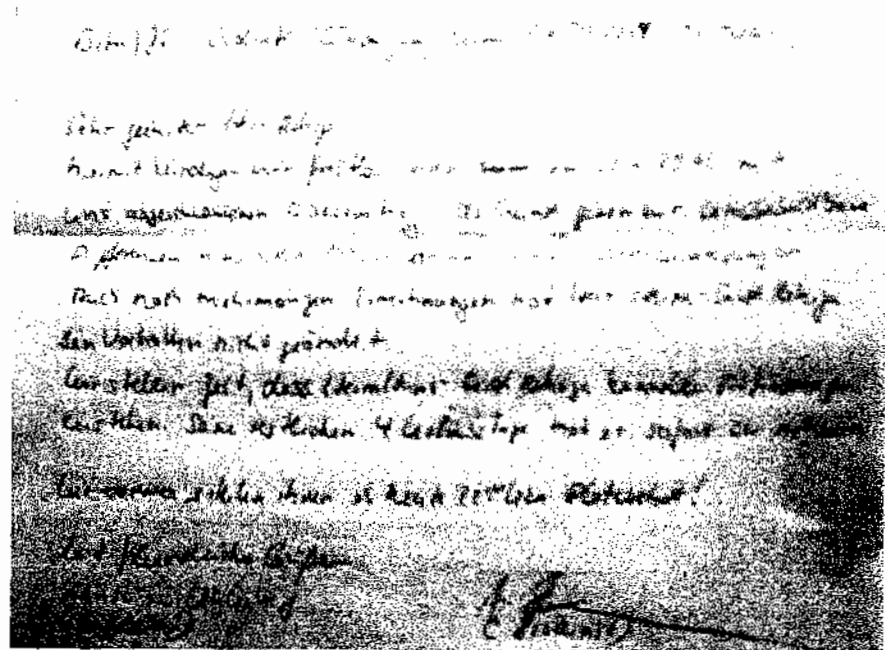
Abend: Gulasch, Nudeln



Kurioses!

Kündigung:

Kurios, beinahe auch mysteriös, ist die Entlassung des Dienstältesten in der Küche. Eines morgens war es geschehen: Seine Kündigung hing an der Rückwand der Küche. Unterzeichnet vom Schirmherr des Olympischen Dorfes.



Nähere Einzelheiten sind nicht durchgedrungen. Trotz des ausgesprochenen Platzverbotes wurde er noch bis zum Ende der Spiele auf dem Gelände gesichtet.

Insider spekulierten, dass seine Entlassung etwas mit dem Drogenskandal zu tun haben könnte, weil er angeblich mehrere der auffälligen Tüten in einer Küchenkiste gefunden und den Schirmherr sogar beim Verzehr beobachtet habe.

Fragwürdige Berühmtheit des "Mannes mit dem roten Corsa"

In der näheren Umgebung des Olympischen Dorfes ist der "Mann mit dem roten Corsa" bereits überall bekannt. Die Betreuer wurden sogar darauf angesprochen, ob der "Mann...." zum Olympischen Dorf gehöre, da er bereits im Vorfeld der Spiele mehrmals in der Nähe gesichtet wurde. Auch seine häufigen Versorgungsfahrten in den Hit in Schmallenberg machten ihn bei den Kassiererinnen beliebt, da er mindestens 4 mal am Tag dort auftauchte um "einzukaufen". Ebenso bekannt war er bei den Feriengästen eines Bauernhofes in Berghausen, sowie dem Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat desselbigen Dorfes.



Tag 7

Freitag 30.07.2004:

Der siebte Tag begann bereits um 7.45 h in der Früh. Nach einer ersten Stärkung beim Frühstück stand das Finale im Geländespiel auf dem Programm. Das Finale wurde in drei Teams gespielt, wobei jeder gegen jeden ein Match zu bestreiten hatte. Die Runden waren sehr von Taktik geprägt. Bei zwei Runden gleich war das Spiel nach einem Angriff beendet, da eine Mannschaft bereits alle Wimpel verloren hatte. Die dritte Runde dagegen bot etwas mehr Spielkultur und Spielwitz und war nicht so sehr von Taktik geprägt. Hierbei ging es über die volle Distanz von 20 Minuten. Alle Spieler waren froh als sie ihre Spiele beendet hatten, da es an diesem Tag bereits morgens schon sehr warm war.



Speiseplan:

Frühstück: Brote, Kakao

Mittag: Forelle Vierkant,
Kartoffelpüree, Erbsen,
Möhren

Abend: Cornichons,
Salat, Brote, Tee



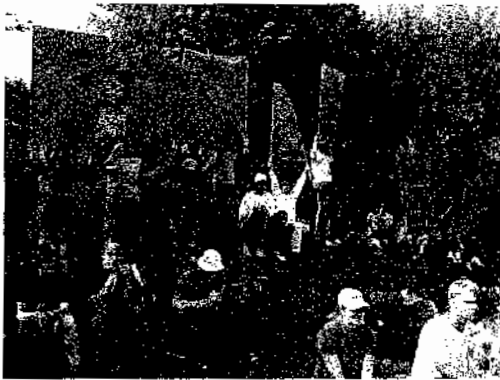
Nach dem Mittagessen gab es eine ausgedehnte Ruhephase um sich von dem Geländespiel zu erholen und um sich auf die noch ausstehenden Entscheidungen im Schwimmen und im Fußball am morgigen Tag vorzubereiten. Aber die Siesta wurde nicht nur zum Ausruhen genutzt; ein Großteil der Teilnehmer trainierte schon wieder. In der Volleyballarena absolvierte das Monstablock Team ein Testspiel gegen eine Auswahlmannschaft, welche sich knapp nach fünf Sätzen geschlagen geben musste.

Auch die Fussballer trainierten für ihr Finalspiel gegen eine Jugendfreizeit aus Ahlen. Andere hingegen nutzten den Wellnessbereich am Bach für eine Wasserschlacht.



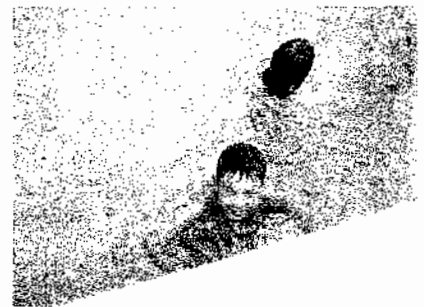
Tag 8

Samstag 31.07.2004:

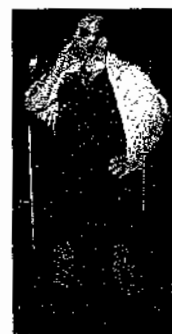
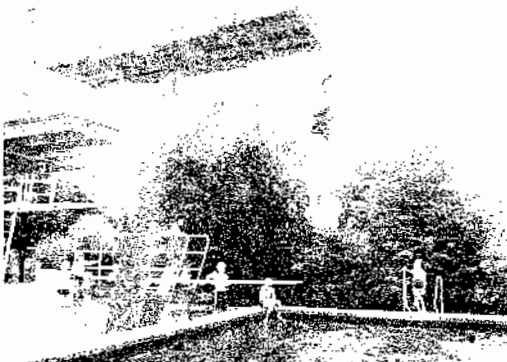


Heute war der Tag der großen Entscheidungen. Zum einen im Fußball, zum anderen beim Schwimmen. Der Tag begann deshalb auch schon um 7.30 h. Die erste Station war das Fußballturnier gegen eine Jugendfreizeit aus Ahlen. Nach einem schönen Konter gingen die Rhedaraner Junioren in Führung. Dass sie die Führung nachher noch verloren lag ganz bestimmt nicht an der Unterstützung durch die mitgereisten Fans. Sie veranstalteten ein Radau, sodass die eigentliche Heimmannschaft überhaupt nicht mehr zu hören war. Beim zweiten Spiel der beiden Leiterteams eskalierte die Situation. Das Olympia Banner wurde geklaut und mit allen Mitteln verteidigt. Desweiteren wurde der Torwart der Clementiner belästigt. Die Konsequenz war ein zweites verlorenes Spiel aus Sicht der Gastmannschaft aus Rheda.

Das Highlight des Tages war aber sicherlich die Fahrt ins Freibad nach Schmallenberg. Dort fanden noch Entscheidungen im 3m Brettspringen und im 5m Turmspringen, sowie das Finale im Wellenreiten statt. Außerdem gab es noch ein Schachturnier, sowie eine Konkurrenz im Synchron-Beckenrand-Springen.



Der krönende Abschluss des Tages war die Modenschau der Leiter. Sie zeigten diverse Kreationen aus allen erdenklichen Lebensbereichen. Von der Putzfrau bis zur Soldatin, und und und.



Tag 9

Sonntag 01.08.2004:

Jedes Olympische Lager oder Dorf wendet sich irgendwann dem Ende zu. Das bedeutet Abbauen. Dieser Tag war genau heute. Er begann um 7.30 h mit dem Aufstehen. Sogleich machten sich die Leiter daran die notwendigen Kisten, Zeltsäcke und das Handwerkszeug zu verteilen um den Abbau zu beschleunigen. Zwischendurch fanden sie auch noch Zeit um zu frühstücken. Nach dem Frühstück machten sich alle daran die Zelte auszuräumen, zu putzen und abzubauen. Nur der Geruch des verfaulten Grases unter den Planen trieb so manchem die Bleiche ins Gesicht. Trotz des straffen Zeitplans fand man zwischendurch auch noch Zeit für ein Gruppen-Erinnerungs-Foto, sodass bis zum Mittagessen alle Zelte abgebaut und in den Kisten verstaut waren. Das Mittagessen bot noch einmal Zeltlagerstimmung mit gegrillten Würstchen, Kartoffel- und Nudelsalat.

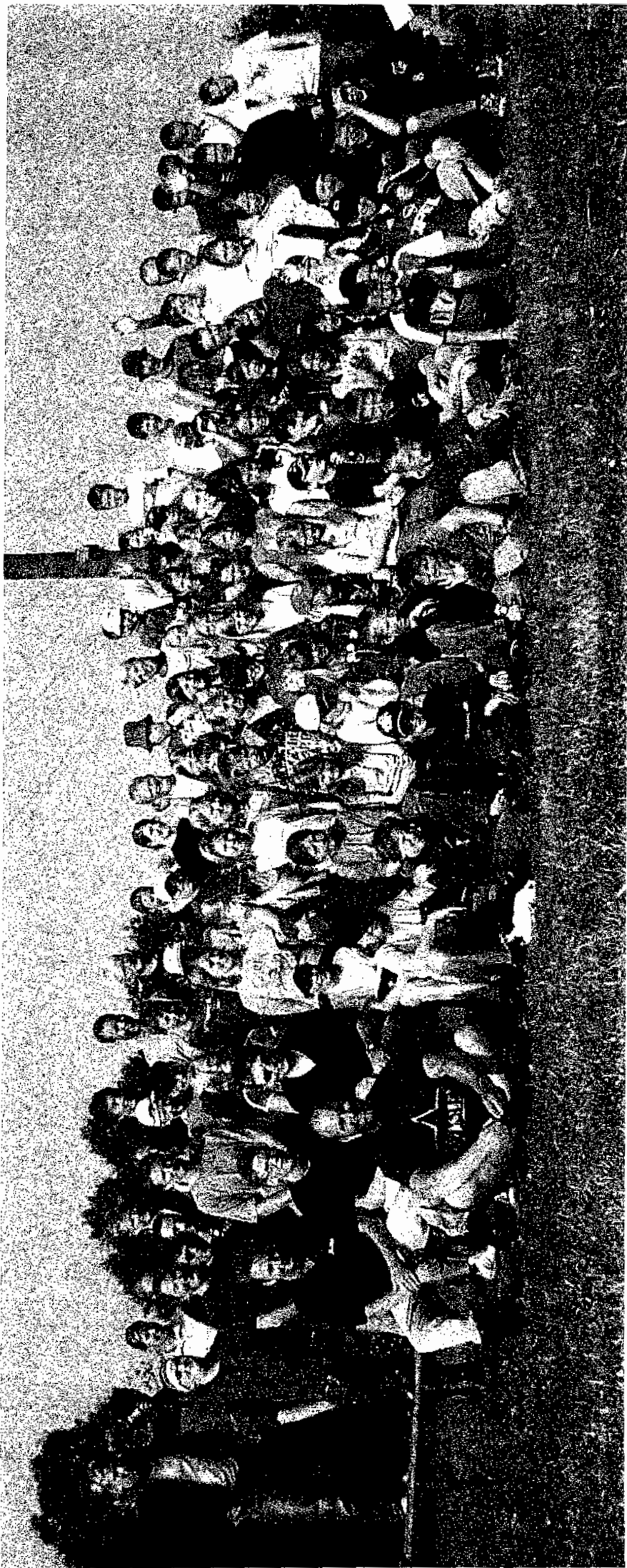


Um 13.30 h war es dann soweit. Der Bus und die PKW trafen im ehemals Olympischen Dorf ein. Nachdem das Gepäck von den 75 Teilnehmern verstaut war, stimmte der Schirmherr noch einen letzten Lagerruf an und verabschiedete die Kinder bevor sie in den Bus stiegen. Das war es dann für dieses Jahr, aber sie werden nächstes Jahr alle wieder dabei sein.



Bis zum Abend verstauten die Leiter noch den Rest der Lagerutensilien im Auflieger ehe auch sie am nächsten Morgen zurück nach Rheda aufbrachen.





Dank!!

Das Dankeschön auf dieser Seite gilt allen, die dieses Jahr das Zeltlager 2004 in Berghausen ermöglicht, vorbereitet und mitgestaltet haben.

Der Gemeinde Berghausen für die
Bereitstellung des Zeltplatzes.

Dem Olympischen
Organisations Komitee
mit Christian
Uhlenberg und
Alexander Gromann.

Dem Olympischen Betreuer
Komitee die ihre Zeit investiert
haben und alles vorbereitet haben.

Allen die das Lager mitgestaltet haben.





Eine Reportage von:

Herausgeber: Messdiener Gemeinschaft St. Clemens Rheda

Redaktion: Benedikt Pohlmann

Fotos: Michael Hofmann, Fabian Wolf

